

20 Jahre

Kritische Sachbücher

Politik

Gesellschaft

Wirtschaft

Umwelt

nomenverlag





»Vor 25 Jahren beschrieb der US-Politikberater Zbigniew Brzezinski die Bedeutung der Ukraine für Russland. Sein Buch liest sich nun wie eine Prophezeiung.«

TAGESSPIEGEL (2 Tage vor dem russischen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022)

In seinem Klassiker legt Zbigniew Brzezinski – Berater einiger US-Präsidenten und neben Henry Kissinger und Samuel P. Huntington der wichtigste amerikanische Geostrategie nach dem Zweiten Weltkrieg – dar, welche Strategie die USA verfolgen sollten, um ihre globale Vormachtstellung auch im 21. Jahrhundert zu bewahren. Von zentraler Bedeutung für die amerikanische Führungsrolle auf dem eurasischen Kontinent sind dabei die EU- und NATO-Osterweiterung. In dieser aktualisierten Ausgabe analysiert Brzezinski auch den Krieg in der Ukraine sowie die Rückkehr Russlands auf die internationale Bühne und den Aufstieg Chinas.



»Wie viele Viren, Dürren, Hassmails, Fluten und Orkane muss es noch geben, bis die Unverantwortlichen begreifen, dass ihre Wirtschafts- und Arbeitsideologie die Ursache ist?«

Günther Moewes

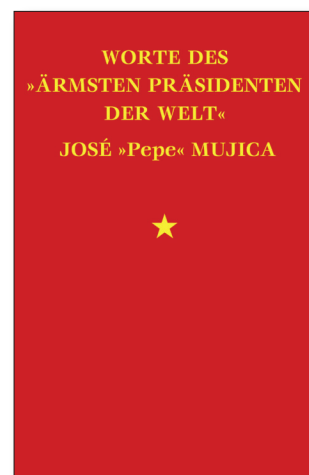
Dieses provozierende Buch von Günther Moewes beschreibt packend und allgemeinverständlich: Solange Arbeit – egal ob schädlich oder nützlich – immer noch als Basis von Wirtschaft und menschlicher Existenz angebetet wird, steuern wir unaufhaltsam auf eine Welt der Klimakriege, Klimaflüchtlinge und Pandemien zu, von der wir uns seit Corona langsam eine Vorstellung zu machen beginnen. Gleichzeitig eignen sich die wenigen, von niemandem gewählten Milliardäre immer mehr Vermögen an, die von anderen erarbeitet wurden. Mit überzeugenden Bildern und Vergleichen plädiert Günther Moewes für eine radikale Wirtschaftswende.



»Bürger demokratischer Gesellschaften sollten Kurse für geistige Selbstverteidigung besuchen, um sich gegen Manipulation und Kontrolle wehren zu können.«

Noam Chomsky

In Chomskys Analyse sind die Medien einerseits – ohne direkter staatlicher Kontrolle zu unterliegen – Propagandainstrumente der Außenpolitik, andererseits dienen sie der gesellschaftlichen Herstellung von Konsens, unterdrücken Nachrichten, die die Bevölkerung verunsichern könnten, mildern sie ab, so dass an der Einstellung der politischen Führung kein Zweifel aufkommt. Dazu gehört die Methode, Verbrechen des »Feindes«, wer immer es gerade sein mag, akribisch zu beleuchten und mit dem Vergrößerungsglas zu untersuchen, während eigene Untaten oder die verbündeter Staaten relativiert werden.



»Ja, es gibt sie noch, die Vorbilder und Idealisten in der Politik. Hier ist der lebende Beweis dafür, dass Macht nicht unbedingt korruptiert.«

Programmkino.de

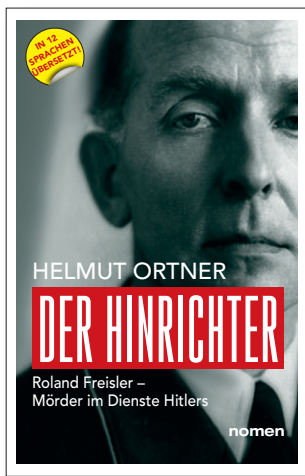
Ein früherer Guerillakämpfer, der zum Präsidenten Uruguays gewählt wurde, der lieber auf seinem bescheidenen Bauernhof – den er selbst bewirtschaftet und wo er Blumen züchtet – statt im Präsidentenpalast wohnt, einen über 50 Jahre alten VW Käfer fährt und 90 Prozent seines Präsidentengehaltes für soziale Zwecke spendet, der mit Witz, Verstand und Leidenschaft seinen Idealen treu geblieben ist: Gibt es so etwas wirklich? Der 89-jährige José »Pepe« Mujica – bis 2015 Präsident Uruguays – ist längst zum Popstar mit Kultstatus avanciert und hält Reden an die Jugend der Welt, bei der er viele Fans hat.



»In der Geschichte des Kapitalismus waren die führenden Kapitalisten und ihre Praktiken noch nie so unbekannt wie heute: **BlackRock & Co.**«

Werner Rügemer

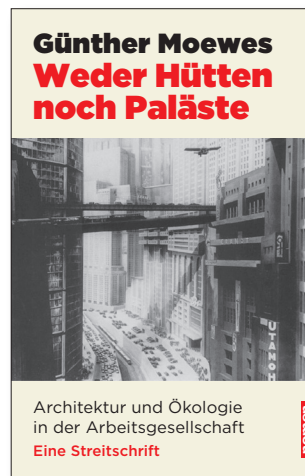
Wer kennt BlackRock & Co. und ihre Eigentümer? Obwohl ihre Lobbyisten bei der Weltbank, der US- und der Europäischen Zentralbank, bei der Europäischen Kommission in Brüssel und den Regierungen in Washington, London, Paris und Berlin und so weiter ein- und ausgehen und ebenso bei den Redaktionen der Leitmedien wie New York Times, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt und so weiter – sie sind der breiten Öffentlichkeit so gut wie unbekannt. Werner Rügemer zeigt in diesem Buch das Macht-Instrumentarium von BlackRock & Co. und dessen Auswirkungen und erklärt, warum sie enteignet werden müssen.



»Ortner zeigt das düstere Kapitel der NS-Justiz und die ungebrochenen Karrieren der NS-Juristen nach 1945.«

Westdeutsche Allgemeine

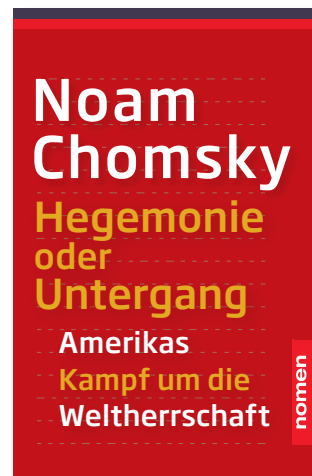
Nach der viel diskutierten TV-Dokumentation »Roland Freisler – Hitlers williger Vollstrecker« erschien die hier vorliegende überarbeitete Neuausgabe von Helmut Ortners Erfolgs-Sachbuch, das der TV-Doku zugrunde liegt. Im Mittelpunkt stehen Karriere, Wirken und Tod von Roland Freisler, dem fanatischen Präsidenten des Volksgerichtshofes. Helmut Ortner beschreibt anhand zahlreicher erstmals veröffentlichter Dokumente und Gerichtsakten die Entstehung, Entwicklung und Urteilspraxis dieses NS-Tribunals, das nur eine Funktion hatte: die Liquidierung jeglicher Opposition gegen das Hitler-Regime.



»Kaum eine Branche trägt so viel zur Zerstörung von Natur, Landschaft und Klima bei wie das Bauwesen.«

Günther Moewes

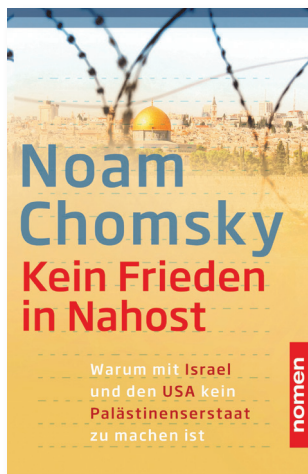
Daher hat Günther Moewes ein engagiertes Plädoyer gegen die unablässige Vernichtung unserer Lebensgrundlagen geschrieben – und zugleich für eine Vermeidungsgesellschaft, in der eine ökologische Architektur überhaupt erst Sinn macht. Das 1995 erstmals aufgelegte Buch – mit vielen Fotos – wurde schnell zu einem Kultbuch für Architektur und Ökologie und gilt auch heute noch als wegweisend. Angesichts der von Günther Moewes schon damals überzeugend formulierten Kritik am energiefressenden Neubau kann man nicht verstehen, dass in den letzten Jahren verstärkt die Parole »Bauen! Bauen! Bauen!« ausgegeben wurde.



»Chomskys wichtigste Streitschrift gegen die amerikanische Außenpolitik.«

Penguin Books

Die US-amerikanische Ausrüstung des Weltraums läuft auf Hochtouren. Das in osteuropäischen Staaten – bis zur sogenannten »Zeitenwende« fast unbemerkt und von der Presse weitgehend unerwähnt – installierte Raketenabwehrsystem heißt Ballistic Missile Defence (BMD). Noam Chomsky begründet und belegt – mit Zitaten amerikanischer Militärstrategen – in diesem unerhört aktuellen Buch seine These, dass es den Vereinigten Staaten keineswegs um eine Sicherung des nationalen Überlebens geht, sondern einzig und allein um die Ausweitung und endgültige Sicherung der weltweiten militärischen und wirtschaftlichen US-Vorherrschaft.



»Chomsky zeigt eine verschworene Gemeinschaft, die ohne seine Analyse kaum zu durchschauen ist.«

Michael Haupt

Der Nahost-Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern – ein Thema ohne Ende und ohne Hoffnung? Noam Chomsky erläutert, wieso amerikanische und israelische Interessen einen Frieden mit den Palästinensern verhindern und auch in Zukunft verhindern werden. Er zeigt die strategischen Interessen der USA im Nahen Osten, die grundsätzliche Einigkeit der israelischen Parteien über den Umgang mit den Palästinensern und erläutert das Problem der israelischen Atomwaffen. Dieses Buch versammelt Noam Chomskys wichtigste Gedanken zu diesem kontroversen Thema, das auch kommende Generationen noch beschäftigen wird. Ein Buch von andauernder Aktualität.

ISBN 978-3-939816-53-9
240 S., 17,90 EURO, KLAPPENBROSCHUR



»11. Gebot: Du sollst die Kirchen-Republik Deutschland abschaffen!«

Helmut Ortner

Obwohl die Kirchen rapide an Mitgliedern verlieren und inzwischen weniger als die Hälfte der Deutschen einer Kirche angehört, bestehen die Kirchen weiterhin auf jahrhundertealten Privilegien. Der Staat gewährt sie ihnen in Form von Sonderrechten sowie zweifelhaften Subventionen und steuerlichen Vergünstigungen. Auch findet eine konsequente Verfolgung und Aufklärung der zahlreichen kirchlichen Missbrauchs- und Finanzskandale nicht statt. Helmut Ortner beschreibt faktenreich die andauernde Verletzung des Verfassungsgebots staatlicher Neutralität – und plädiert für einen weltanschaulich-religiös neutralen Staat.

ISBN 978-3-939816-95-9
272 S., 24,00 EURO, HARDCOVER



»Ein spannender Report über den Alltag in deutschen Gefängnissen.«

Stern Crime

Der deutsche Strafvollzug – ein Thema, das Politiker vor allem in Wahlkampfzeiten und Medien bei Skandalen interessiert – ist teuer und weitgehend erfolglos: Mehr als die Hälfte aller Haftentlassenen wird innerhalb von fünf Jahren wieder rückfällig. Wegsperrten resozialisiert nicht, stattdessen dominieren die Einflüsse der Knast-Subkultur. Bernd Maelicke geht den Ursachen für dieses Dilemma nach und zeigt mit der »Reso-Agenda 2025« konkrete Wege für eine erfolgreiche Wiedereingliederung auf. Sein Credo: »Menschen einen besseren Weg aufzuzeigen und sie zu unterstützen, diesen Weg zu gehen, ist schwer. Aber es lohnt sich.«

ISBN 978-3-939816-92-8
289 S., 24,90 EURO, KLAPPENBROSCHUR



»Man kann mehr erreichen, wenn man nicht in der Öffentlichkeit arbeitet.«

Beate Lindemann

In den letzten Jahren wird ständig über neue Freihandelsabkommen diskutiert. Jedoch kaum über die Initiatoren dieser Freihandelsabkommen, ihre Motive, ihre Philosophie, ihre Strategie und Taktik. Hermann Ploppa zeigt in diesem Buch die diskreten, feinmaschigen Netzwerke oder auch Seilschaften, die in aller Stille Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft durchdrungen haben. Neoliberale Schockstrategen und US-Lobbygruppen arbeiten seit Jahrzehnten an der Enteignung und Entmündigung der Bürger mit dem Ziel der Ersetzung demokratisch legitimer Staaten durch die exklusive Herrschaft einer selbst erwählten Elite.

ISBN 978-3-939816-22-5
200 S., 14,90 EURO, KLAPPENBROSCHUR



»Christen in der Politik sind dem Gemeinwohl verpflichtet, nicht den Lobbyinteressen. Dafür lohnt es sich zu kämpfen!«

Matthias Zimmer

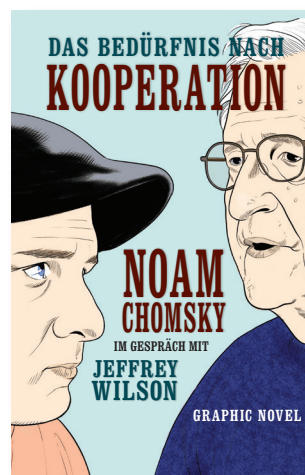
Wirtschaftskompetenz heißt nicht, der Wirtschaft freie Bahn zu lassen; vielmehr hat sie etwas mit Moral zu tun. Das wird leider immer wieder vergessen. In einer Partei, die sich dem Christlichen verpflichtet sieht, sollte es am Ende um das Gemeinwohl gehen. D.h. um das Wohlergehen aller, nicht nur das eigene. Politik ist dazu da, den Schwachen zu helfen; die Starken helfen sich schon alleine. Und Politik ist dazu da, die Schwachen zu schützen vor den Starken. Das ist der Kern der christlichen Botschaft für die Politik, wie Matthias Zimmer sie immer verstand.



»Der Leser gewinnt hier Einsichten, die auch hart gesottene Kenner der Region manchmal frösteln lassen.«

Deutschlandfunk

Der ehemalige Al-Dschasira-Korrespondent und Nahostexperte Aktham Suliman – einem breiten deutschen Publikum durch Teilnahme an TV-Diskussionsrunden und Talkshows zu Nahost-Themen bekannt – richtet in diesem Buch mit viel Sachverstand, Gefühl und Ironie einen speziellen, arabischen Blick auf die krisenhaften Entwicklungen der letzten 30 Jahre zwischen dem Westen und der Arabisch-Islamischen Welt, auf Krieg und Chaos, Flucht und Terror. Das Buch ist ein Aufschrei gegen jede Art von Krieg im Nahen und Mittleren Osten, mit besonderem Augenmerk auf Medien und Kriegspropaganda.



»Wer glaubt, schon alles über Chomsky zu wissen, sollte dieses Buch lesen.«

Ted Rall

Eine faszinierende Graphic Novel, die Chomskys politische Analysen in Beziehung zu den konkreten Kämpfen für Menschenwürde und soziale Gerechtigkeit in den USA setzt. Dieses Buch verbindet reale Geschichten aus solchen Kämpfen mit deren Interpretation durch Noam Chomsky, die dieser im Gespräch mit Jeffrey Wilson liefert. Auch wenn die Themen vielfältig sind: letztendlich geht es in diesem Buch um den Widerstand gegen unberechtigte Übergriffe des Staates und anderer Institutionen in die Lebensbereiche der Bürger. Dieses Buch bietet anhand konkreter Beispiele einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis von Chomskys politischen Theorien.



»Für eine gerechtere Welt muss eine internationale Rechtsordnung die Schwachen vor den Starken schützen.«

Oskar Lafontaine

Oskar Lafontaine streitet in diesem Buch gegen den globalen Marktfundamentalismus, der den Armen der Welt keine Perspektive lässt und die Reichen immer reicher macht, sowie gegen die rücksichtslose Politik der USA. Die Entwicklungen, vor denen Lafontaine warnt – effeselte Finanzmärkte, Privatisierungswahn, Militarisierung der deutschen Politik, neue Kriege und wachsende Verarmung als Ursache der Zunahme von Terrorismus und Flucht sowie das Erstarken der Rechtspopulisten – sind mittlerweile Realität. Und er fordert: »Statt Gewinnmaximierung sollten Demokratie und Sozialstaat wieder die politische Agenda bestimmen.«



»Ein Buch für Ungläubige, Abtrünnige, Ketzer und Zweifler – und solche, die es werden wollen.«

humanistischer pressedienst

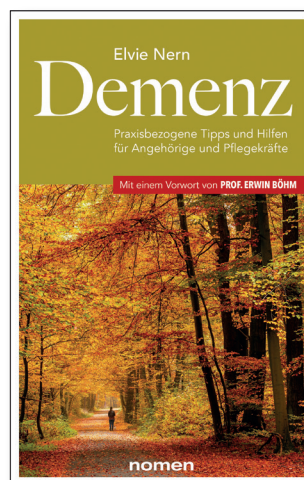
Statt das »christliche Abendland« zu beschwören, ist es an der Zeit, die Grundlagen eines säkularen Staates zu verteidigen. Die Autorinnen und Autoren des von Helmut Ortner herausgegebenen Bandes sind sich einig: es braucht keine Religion für ein friedvolles Zusammenleben und einen furchtlosen Ausblick in die Zukunft. Essays von Michael Schmidt-Salomon, Georg Diez, Carsten Frerk, Hamed Abdel-Samad, Ingrid Matthäus-Maier, Michael Herl sowie Andreas Altmann und anderen – außerdem ein Gespräch mit Richard Dawkins.



»Wenn ich auch die meisten Diskussionspunkte ganz anders sehe, so begrüße ich doch den Anstoß zu dieser Debatte.«

Malu Dreyer

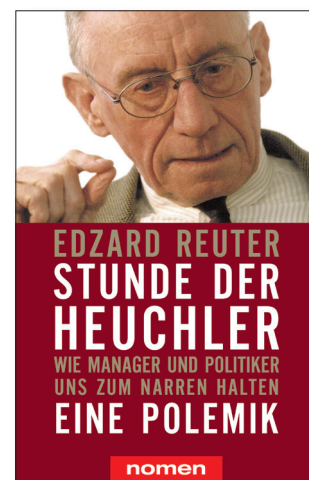
23 Millionen Ehrenamtliche arbeiten in Deutschland und stopfen Löcher, die politische Entscheidungen verursacht haben. Claudia Pinl zerstört mit ihrem Buch das hehre Bild des »bürgerschaftlichen Engagements«, wie es uns von Professoren, Politikern und Ehrenamts-Profis präsentiert wird. »Den Abgeordneten in Bundestag und Länderparlamenten und allen, die an das »bürgerschaftliche Engagement« appellieren, sollte dieses kompakte und pointierte Büchlein dringend zur Pflichtlektüre gemacht werden.« (Fundraising Echo)



»Demenz ist eine Erkrankung der Angehörigen. Sie leiden durch ein Nichtverstehen der Situation mehr als die Betroffenen.«

Prof. Erwin Böhm

Die Zahl der Menschen mit »Demenz« nimmt rasant zu und stellt Pflegepersonal sowie Angehörige täglich vor neue, bisher nicht da gewesene Herausforderungen. Dieses Buch möchte ihnen Mut machen, das Leben mit den betroffenen Menschen gemeinsam voller Hoffnung, Ausdauer und Zufriedenheit zu begehen. Die Autorin ist zertifizierte Alltagsbegleiterin für Menschen mit Demenz. Ihr Buch ist ein Ratgeber für den Umgang mit diesen Menschen aus der täglichen Praxis der Autorin, sowohl für Angehörige wie auch für Pflegepersonal – mit vielen konkreten Beispielen, Übungen und Checklisten.



»Nur wer sich ärgert, kann auch verändern.«

Ernst Elitz

Bankvorstände und Wirtschaftsbosse reden viel von Moral, sind jedoch nur noch auf Bereicherung, astronomische Boni und satte Dividenden aus. Ebenso heucheln Politiker, wenn sie den Afghanistan-Einsatz als Friedensmission oder die Hartz IV-Sanktionen als Schutzwall gegen spätrömische Dekadenz verkaufen. Der 96-jährige Edzard Reuter – jahrzehntelang eine der führenden Unternehmernessönlichkeiten Deutschlands – appelliert in seiner schonungslosen Kritik an die Eliten, wieder Werte wie Vernunft, Anstand und Augenmaß und das Wohl der Gesellschaft in den Vordergrund zu stellen.



»Das Buch liefert handfeste Argumente gegen die Todesstrafe.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

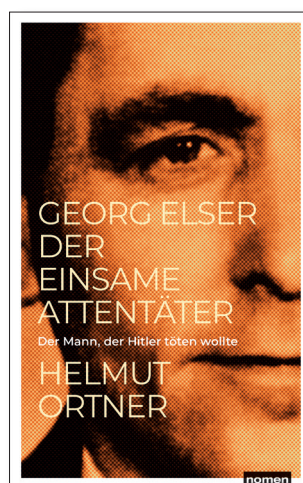
»Du sollst nicht töten!« Das erste Gebot der Bibel gilt weltweit in allen Kulturen. Sieht ein Staat aber in seiner Verfassung die Todesstrafe vor, so ist das Töten juristisch legitimiert. Diesem Grundwiderspruch geht Helmut Ortner nach. Gesetze, Exekutions-Methoden und Hinrichtungs-Inszenierungen haben sich geändert, geblieben ist der Glaube, etwas »Gerechtes« zu tun. Der Autor beschreibt die Rituale der Vergeltung: Steinigen, Kreuzigen, Galgen, Guillotine, Elektrischer Stuhl, Gaskammer – bis zur »zivilisierten« Giftspritze. Ortners eindringliches Plädoyer lautet: Weg von einer Kultur der Vergeltung, hin zu einer humanen Zivilgesellschaft.



»Der wirkliche Reichtum eines Menschen ist der Reichtum seiner wirklichen Beziehungen.«

Karl Marx

Das Buch beschreibt, wie ein ehemaliger afrikanischer Minister als Stadtrat und Dezernent für Integration die politische Kultur Frankfurts mitgestaltete. Unaufgeregt erzählt und mit vielen Fotos illustriert, erhält der Leser durch Familienmitglieder, Freunde und politische Weggefährten Einblicke in die Persönlichkeit Jean Claude Diallos. Zugleich ist der Band eine Zeitreise in die bundesrepublikanische und guineische Geschichte der achtziger und neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Vor allem durch die Texte von Jean Claude Diallo selbst, in denen er sich kritisch mit Kolonialgeschichte und westlicher Dominanzkultur auseinandersetzt.



»Ich habe den Krieg verhindert wollen.«

Georg Elser

Beim Widerstand gegen Hitler geht es fast immer um Stauffenberg. Wer aber war Georg Elser? Georg Elser war kein Held. Er war ein einfacher, mutiger Mann, der früh den Krieg voraussah. Helmut Ortners umfangreiche Recherchen sowie Gespräche mit Zeitzeugen dienten als Grundlage zum Film »Elser – Er hätte die Welt verändert« von Oliver Hirschbiegel. »Helmut Ortner rekonstruiert die Geschichte dieses Überzeugungstäters, der den verbrecherischen Charakter des NS-Regimes bereits zu einer Zeit durchschaut hatte, als Männer wie Claus Schenk Graf von Stauffenberg noch vom Endsieg träumten.« (Das Parlament)



»Die Privatbank Oppenheim in Nordrhein-Westfalen zieht gegen ein Buch vor Gericht.«

DIE ZEIT

Ein Einblick in die Geschäftspraxis der größten Privatbank Europas während der NS-Zeit und heute: Lange Passagen des Buches handeln von der Rolle der zeitweise unter dem Namen Pferdenges firmierenden Bank in den »Arisierungen« genannten Raubzügen der Nazis, von ihrer Verstrickung in die illegale Parteienfinanzierung in der Bundesrepublik Deutschland und den umstrittenen Immobiliengeschäften der Esch-Oppenheim-Holding mit der Stadt Köln. Werner Rügemer ist Fernsehzuschauern bekannt als Experte für ÖPP, Privatisierung, Rating Agenturen und Union Busting.



»Die Demokratisierung der Wirtschaft ist so unsinnig wie eine Demokratisierung der Schulen, der Kasernen und der Zuchthäuser.«

Industriekurier

»Die Demokratisierung der Wirtschaft ist notwendig, weil anders nicht verhindert werden kann, dass es in absehbarer Zeit in immer mehr Staaten der Welt demokratische Mehrheiten für sozialdarwinistische und faschistische Parteien geben wird.« (Hans See) Was es gesellschaftspolitisch und für die innere und äußere Sicherheit bedeutet, dass Chefetagen – trotz Mitbestimmung – demokratiefreie Herrschaftsbereiche sind, die keine staatliche Einmischung in ihre Entscheidungsfreiheit dulden, ist zentrales Thema dieses Buches.



»Die soziale Frage ist entscheidend für den Nährboden, der sich Extremisten bietet. Wir müssen alle mitnehmen und allen die gleichen Chancen auf ein würdiges Leben bieten.«

Peter Feldmann

Über zehn Jahre war Peter Feldmann Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main. Über seine jüdische und sozialdemokratische Vergangenheit, über sein Elternhaus hat er zuvor nie Auskunft gegeben. Das ändert er mit dieser Autobiografie, in der er sich auf eine Spurensuche zu seinen Erinnerungen begibt: Von der israelischen Kibbuz-Bewegung bis hin zur überraschend erfolgreichen Kandidatur gegen den damaligen Innenminister und heutigen hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein. Die Rede ist auch vom Weg seiner Eltern, beispielsweise des Vaters, der auf der Flucht vor den Nationalsozialisten in Schweden zum Widerstandskämpfer ausgebildet wurde.



»Ohne Gerechtigkeit gibt es keine Würde und ohne Unabhängigkeit keine freien Menschen.«

Patrice Lumumba

Der Autor beschreibt in seinem Buch schonungslos die Geschichte der Unterdrückung und Ausplünderung der Völker des Kongo von seinen Anfängen bis heute: blutige Diamanten, Kautschuk und andere wertvolle Rohstoffe. Die heutige Demokratische Republik Kongo ist der drittgrößte Staat Afrikas, 60 Prozent der Landfläche besteht aus Regenwald und ist potientiell Abholzgebiet. Der Kongo verfügt über wertvolle Rohstoffe, die für den Bau von Mobiltelefonen gebraucht werden, auch über Diamanten, Gummi und vieles mehr. Reiches Land, bittere Armut der Menschen.



»Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie? Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?«

Bertolt Brecht

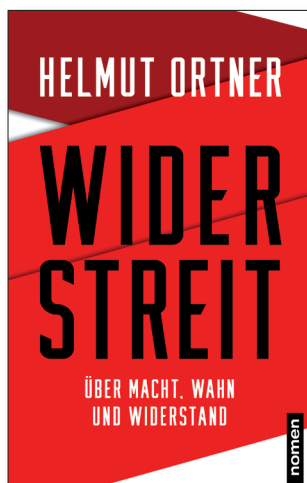
Der Mainstream historischer Forschung schildert die Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft als Ergebnis von Aufklärung, bürgerlichem Fleiß und technologischem Fortschritt, eines Aufbruchs kühner Denker aus der Finsternis religiöser Dogmen. Gerd Bedstent zeigt in seinem Buch anhand von Beispielen, wie die Konstituierung bürgerlicher Nationalstaaten stets von räuberischer Enteignung, sowie von Zwangsarbeit, Krieg und Massenmord begleitet war. Außerdem schildert er, wie heute Glücksritter und Mafiosi sich weitgehend ungestört aus öffentlichem Eigentum und dem Privatbesitz der Bevölkerung bedienen.



»Eine für das Amt wenig schmeichelhafte Abrechnung.«

DER SPIEGEL

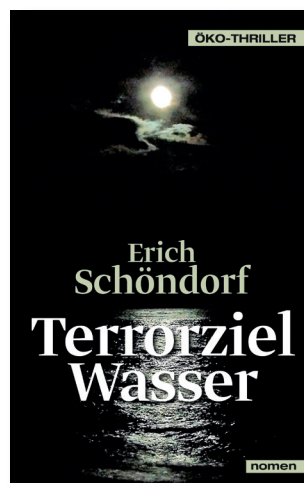
Ein Rauschgiftfahnder des BKA gerät in Beirut in die Gewalt von Terroristen. Schenks Tatsachenroman, minutiös recherchiert und ausgesprochen spannend erzählt, ist der Rahmen für eine kritische Auseinandersetzung mit dem Bundeskriminalamt, der obersten deutschen Polizeibehörde, deren Vergangenheit vom Nationalsozialismus überschattet ist. Dieter Schenk war bis 1989 als Kriminaldirektor in der Stabsstelle Interpol des BKA tätig und gab dann seinen Posten auf. Letztlich ist die Reise nach Beirut auch eine beklemmende Reise des Autors zu sich selbst, die zum Bruch mit dem Polizeiberuf führte.



»Hellsichtige Essays zu aktuellen Themen – und eine Verteidigung demokratischer Streitkultur.«

FOCUS

Widerstreit, Gegenrede und Opposition sind für Helmut Ortner Bestandteil einer demokratischen Kultur. Ihm geht es darum, die offene Gesellschaft gegen ihre falschen Freunde und richtigen Feinde zu verteidigen. Gegen politischen Fanatismus und religiösen Wahn, gegen Geschichts-Vergessenheit und Wirklichkeits-Verleugnung, gegen die Todesstrafe sowie gegen eine Politik, die Aufrüstung und kriegerische Konflikte fördert. Helmut Ortner insistiert: unsere Demokratie ist auf Konsens angelegt, aber sie lebt immer auch von Gegenrede und Widerstreit. Sie sind der Sauerstoff für die Demokratie.



»Steht die Menschheit vor einer Phase des Öko- oder High-Tech-Terrorismus?«

Erich Schöndorf

Eine Gruppe von Frankfurter Studenten plant einen gigantischen Terroranschlag, der den 11. September 2001 in den Schatten stellen soll: Das Trinkwassersystem von Las Vegas – Symbol der Dekadenz des Westens – soll mit einem im High-Tech-Labor gezüchteten, absolut tödlichen Virus vergiftet werden. Kommissar René Gronwald von der Frankfurter Kripo kommt ihnen auf die Spur und versucht den Anschlag zu verhindern. Eine neue Form des Terrorismus: Statt durch Sprengstoffgürtel oder Autobomben droht das Unheil aus dem High-Tech-Labor. Ein erfundenes, doch beängstigend realistisches Szenario.



»Ein atemloser Thriller, eine Reise in die Abgründe einer Gesellschaft, die sich dem Profit verschrieben hat.«

Erich Schöndorf

Es gibt Gifte, die können nicht nur töten. Man muss nur die in ihnen schlummernden Möglichkeiten erkennen. Und sie dann an Affen ausprobieren. Und danach an hungrigen Kindern im brasilianischen Regenwald. Spätestens dann ist der Weg frei für grenzenlose Profite. Allerdings darf nichts dazwischenkommen. Beispielsweise Kommissar Gronwald und seine mit viel weiblicher Intuition und Jagdinstinkt versehene Kollegin aus der Rechtsmedizin. Ein Thriller, der spannende Einblicke gewährt in die Risiken des technischen Fortschritts und die Folgen von verlorener Moral in Zeiten der Globalisierung.



»Wer mit Grundnahrungsmitteln
spekuliert, tötet Kinder.«

Jean Ziegler

Vier Jahrzehnte neoliberaler Ideologie in Ökonomie, Politik und Gesellschaft haben die Welt stark verändert. Das Buch macht deutlich, dass es sich bei den heutigen Krisen nicht nur um Finanz- oder Wirtschaftskrisen handelt, sondern um eine generelle Krise der Demokratie. Die Autoren sind: Dieter Boris, Frank Deppe, Hans-Ulrich Deppe, Reiner Diederich, Uwe Dolata, Georg Fülberth, Friedhelm Hengsbach, Dieter Henkel, Verena Herzberger, Stephan Hessler, Dorothee Roer, Jürgen Roth, Rainer Roth, Dieter Schenk, Erich Schöndorf, Eckart Spoo, Manfred Such, Rolf Uessler, Manfred Wewerth sowie Jean Ziegler.



»Du mußt in allen Phasen deines
Lebens stehen, sonst verrätst du
dich selbst.«

Rainer Werner Fassbinder

GESELLSCHAFT UND KUNST · BAND 1

Vor 30 Jahren gab es einen bundesweiten und auch international beachteten Skandal um das Theaterstück »Der Müll, die Stadt und der Tod« von Rainer Werner Fassbinder. Ihm wurde vorgeworfen, selbst antisemitisch zu sein oder doch antisemitische Klischees unbewusst zu bedienen. Die Diskussion darüber ist bis heute nicht beendet. Die Autoren dieses Buches vertreten die These, dass Fassbinders Stück in jedem Fall dazu geeignet ist, über antisemitische Denkmuster und Mechanismen aufzuklären, und dass dies besonders wichtig ist, weil der Antisemitismus in Deutschland in den letzten Jahren wieder zunimmt.



»Fiebig setzt die Bemühungen
einiger bedeutender Philosophen
der Vergangenheit in hellsichtiger
Weise fort.«

Max Horkheimer

GESELLSCHAFT UND KUNST · BAND 2

In der Tradition der Frankfurter Schule vergleicht der Frankfurter Künstler, Philosoph und Theatermacher Wilfried Fiebig das Verhältnis von Arbeit im Sinne der Kritik der Politischen Ökonomie und im Sinne der Ästhetik als Wissenschaft der Kunst, um es danach ins Verhältnis zu setzen zu der in Kunst vergegenständlichten Arbeit. Bei diesem Vergleich stützt er sich vor allem auf Hegels Ästhetik und auf Marxens »Grundrisse«, »Das Kapital« und die »Pariser Manuskripte«. »Vom Kunstbetrieb hat er sich stets ferngehalten. Zu sehr versteht er die Kunst als Medium der Wahrheit.«
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)



»In Zeiten, in denen es Satirikern an
den Kragen geht, sich an Hanns
Dieter Hüsch zu erinnern, ist wie
das Innehalten auf einer einsamen
Insel mitten im polyphonen Strom.«

Klaus Staeck

Dem unvergessenen Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch widmet Autor Jürgen Kessler sein Bühnenstück »Und sie bewegt dich noch!«. Hüschs tiefe, kritische Beobachtungen schreibt Kessler im zweiten Teil des Stückes so poetisch fort, als wär's ein Stück von Hüsch heute. Dabei stützt er sich auf dessen Programm »Und sie bewegt mich doch!« von 1984, welches Hüsch selbst als seine beste Arbeit bezeichnete. Das Buch mit einem Vorwort von Klaus Staeck enthält 32 Originalfotos des 2005 verstorbenen Hanns Dieter Hüsch – der am 6. Mai 2025 hundert Jahre alt werden würde – mit Wegbegleitern wie anderen Satirikern, Schauspielern und Politikern.



»Die Märchensammlung zeigt ein erschreckend gefährliches wie auch z.T. absurd lächerliches Bild von in Deutschland praktizierter Pressefreiheit.«

Cuba Si!

Märchen von Kuba ist keine kubanische Märchensammlung. Der inzwischen leider verstorbene Hans Weiss hat vielmehr in humorvoller Weise Lügenmärchen der deutschen Medien gesammelt und widerlegt, die hier über Kuba verbreitet werden. Hans Weiss war Rechtsanwalt in Bayern. Er hat die »Schurkeninsel« und ihre Bewohner bei mehr als vierzig Besuchen intensiv kennengelernt und fuhr trotzdem immer wieder gerne dorthin. Für ihn war die Insel zwar nicht gerade ein karibisches Paradies, aber eine unterstützenswerte Alternative zu lateinamerikanischen Elendsvierteln.



»Nachrichten von der Schurkeninsel empfiehlt sich vor allem – aber nicht nur – vor einer Reise in das Urlaubsland.«

Saale Zeitung

In diesem Buch geht es hauptsächlich um das Thema Terror gegen Kuba. Geht es gegen dieses Land, werden Terroristen zu Freiheitskämpfern und laufen unbehelligt in Miami herum. Anders als die fünf Kubaner, die dort versucht haben, Terrorplanungen auf die Schliche zu kommen und Anschläge gegen die Insel zu verhindern. Sie wurden in den USA zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt. Unsere Medien machten um derlei wenig Aufhebens.



»Ortner's Buch ist ein Lehrstück für alle, die mit Andersdenkenden und Außenseitern zu tun haben.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

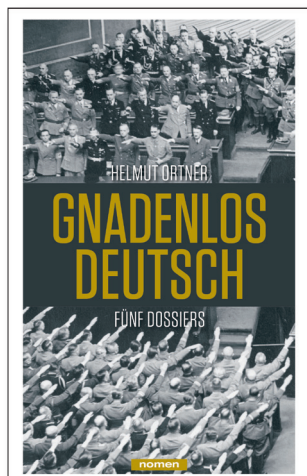
Am 15. April 1920 überfallen Banditen in den USA einen Lohntransport, töten beide Wachmänner und flüchten mit der Beute. Schon bald konzentrieren sich die Ermittlungen auf die beiden italienischen Einwanderer Nicola Sacco und Bartholomeo Vanzetti. Sie sind Ausländer, Atheisten – und Anarchisten. Die beiden werden angeklagt und in einem fragwürdigen Indizienprozess trotz weltweiter Proteste und Demonstrationen zum Tode verurteilt. Da die Schuldfrage bis heute nicht geklärt ist, wurde der Fall zu einer Legende. Ein erschütterndes Buch über Fremdenfeindlichkeit, ein Buch von großer Aktualität.



»Die Beiträge zeigen, dass die Frage »Wie war es möglich?« nicht verjähren darf.«

Neue Luzerner Zeitung

Drei der erfolgreichsten Bücher Helmut Ortner's sind in dieser Kassette versammelt: TÄTER: »Der Hinrichter – Roland Freisler, Mörder im Dienste Hitlers« / OPFER: »Der einsame Attentäter – Georg Elser, der Mann der Hitler töten wollte« / KOMPLIZEN: »Hitlers Schatten – Deutsche Reportagen«. Ein Begleitband mit Rezensionen und Reflexionen prominenter Autoren wie Uwe Wesel, Peter Steinbach, Heinrich Senfft, Andreas Zielcke, Jens Jessen, Rölf Gössner u.a. komplettiert die Sammlung. Helmut Ortner hat bislang mehr als vierzig Bücher veröffentlicht. Seine Bücher wurden in 14 Sprachen übersetzt.



»Reportagen von erschütternder Wucht.«

Norddeutscher Rundfunk

Wir leben noch immer im Schatten Hitlers. Aber nicht, weil eine Wiederkehr der NS-Barbarei droht, sondern weil sich im Gegenteil der Nationalsozialismus gewissermaßen »entwicklicht«. Die Täter sterben aus – die Opfer und Zeitzeugen auch. Mit Blick auf die Gegenwart, in der persönliches Erinnern immer seltener wird, braucht es deshalb Wissen, wie »es geschehen konnte«, und nicht nur die Bereitschaft zur Erinnerung. In den Reportagen dieses Buches geht es um Hitler und seine Zeit – und wie diese Zeit bis heute fortwirkt. Es sind Reportagen gegen das Vergessen.

»Dass es solcher Bücher bedarf, ist ein Armutszeugnis für Deutschland. Dass es sie gibt, ist das große Verdienst von Autoren wie Helmut Ortner.«

Frankfurter Rundschau

Wer waren die Täter des nationalsozialistischen Wahns? Waren sie Bestien und Befehlsempfänger oder desinteressierte Bürokraten? Willenlose Rädchen im Getriebe oder ideologisierte Überzeugungstäter? Nach Kriegsende machten die NS-Täter Karrieren: als Richter, Hochschulprofessoren, Mediziner und Politiker. Das Leid der Opfer und deren Angehöriger aber wurde verdrängt, ignoriert und vergessen. Helmut Ortner präsentiert erschütternde Belege einer gnadenlosen Zeit – und Dokumente beschämender Versäumnisse der Nachkriegs-Justiz.

»Wir leben in Zeiten, in denen Amalgamfüllungen verboten werden, weil sie jemand schädigen könnten. Landminen dürfen jedoch weiter produziert werden.«

Helmut Ortner

An Themen herrscht kein Mangel und es geht bei allem ums Ganze: »Um unser Land«, darum »Verantwortung zu übernehmen«, sich den »neuen Herausforderungen zu stellen« – so der offizielle Politikersprech. Und es geht um – ja, verdammt noch mal – um »unsere Werte«. Um welche Werte? Mal bissig, mal süffisant erzählt Ortner in diesem Buch – ganz in der Tradition der politischen Kabarettisten Matthias Beltz und Dieter Hildebrandt – von den – leider wahren – Tollheiten der politischen Akteure, Dreistigkeiten der Finanzkriminellen und anderen Zumutungen des Alltags.

»Ärger ist so anstrengend, dass man ihn für das große Unrecht aufsparen sollte.«

Saul Bellow

Helmut Ortner präsentiert in diesem Buch kluge und pointierte Zeit-Diagnosen und Zeit-Reflexionen. Es geht um verdrängte Vergangenheit und kontaminierte Gegenwart, um religiöse Anmaßung und säkulare Verteidigung, um falsche Gerechtigkeit und inhumane Gnade, um populistische Wut und politischen Zorn. Es geht um das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Autonomie und Konformismus, Moral und Effizienz, Wissen und Glaube: es geht um Selbstvergewisserung. Es sind Essays zum Stand der Dinge und zum Lauf der Zeit: ernüchternd, erhellend und provokant.

**»Ich war mir nie
einer anderen
Möglichkeit
bewusst als der,
alles in Frage zu
stellen.«**

Noam Chomsky